

III. Section für vorhistorische Forschungen.

Zweite Sitzung am 17. Mai 1877. Vorsitzender: Herr Hofrath Dr. Geinitz, hierauf Herr Major Schuster.

Bei Eröffnung der Sitzung wird von dem Vorsitzenden mitgetheilt, dass Fräulein Ida von Boxberg ihre geologischen und höchst werthvollen vorhistorischen Sammlungen, welche die Mitglieder der Isis im Februar bereits zu bewundern Gelegenheit hatten (vergl. Sitzungsber. 1877, p. 1), Seiner Majestät dem König Albert zum Geschenk gemacht habe und dass ein ansehnlicher Theil davon dem Königl. Mineralogischen Museum in Dresden, der übrige Theil dem Museum für Völkerkunde in Leipzig überwiesen worden ist. Er ergreift die Gelegenheit, hierbei Fräulein von Boxberg auch im Namen der Gesellschaft Isis den herzlichsten Dank auszusprechen für diese Bereicherungen unserer hiesigen Königl. Sammlungen und die wesentliche Förderung der Bestrebungen der Gesellschaft überhaupt auf verschiedenen Gebieten durch die thätige und munificente Mitwirkung ihres hochgeehrten Mitgliedes Fräulein Ida von Boxberg.

Herr Hofrath Dr. Geinitz theilt eine Reihe von Auszügen über neue vorhistorische Funde mit, die er für das neue Jahrbuch für Mineralogie vorbereitet, wie von Dr. M. Much: Germanische Wohnsitze und Baudenkmäler in Niederösterreich, ferner über die Pfahlbau-Forschungen im Mondsee; Virchow: Ueber einen Bronzewagen von Burg an der Spree; Dr. H. Wankel: Ueber einen erratischen Granitblock mit phönizischer Inschrift bei Smolensk in Russland; G. de Mortillet: Contribution à l'histoire des superstitions. Amulettes gauloises et gallo-romaines; J. M. Mello und W. B. Dawkins: Ueber die Hyänenhöhle von Creswell Crags im nordöstlichen Derbyshire, und von L. H. Zeittleles: Ueber die Stammväter unserer Hunderassen. Elfjährige Studien zur Erforschung der Geschichte des Haushundes und seiner Rassen haben den Letzteren zu folgenden Ergebnissen geführt:

- 1) Der eigentliche Wolf, *Canis lupus* L., der Fuchs, *Canis vulpes* L. und der Buansu, *Canis primaevus* Hodgs., sind an der Bildung der zahmen Hundeformen nicht betheilig.